

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 283.

Donnerstag den 3. December.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Der nächste akademische Gottesdienst wird Sonntag den 13. December stattfinden.

Dr. A. Tholuck.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 27 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungs- und resp. Ersatz-Wahlen von

dem dritten Bezirke der 3. Abtheilung die Herren Goldarbeiter **W. Elsäßer** und Zimmermeister **Kyritß**, — Letzterer als Ersatz für Herrn Lederbändler **Friedrich II.** auf die Zeit vom 1. Januar 1864 bis dahin 1866;

dem zweiten Bezirke der 3. Abtheilung der Herr Mechanikus **Marg**;

dem ersten Bezirke der 3. Abtheilung die Herren Dr. phil. **Müller** und Gastwirth **Gruneberg**, — Letzterer als Ersatz für Herrn Prediger **Fubel** auf die Zeit vom 1. Januar 1864 bis dahin 1868;

der 2. Abtheilung die Herren Commerzienrath **Jacob**, Kaufmann **Teuscher**, Mühlenbaumeister **Kühl** und — als Ersatz für Herrn Kaufmann **F. Hensel** auf die Zeit vom 1. Januar 1864 bis dahin 1866 — Herr Justizrath **Gödecke**;

der 1. Abtheilung die Herren Fabrikant **L. Jentsch**, Deconom **A. Kirchner** und Dr. med. **Hüllmann** zu Stadtverordneten gewählt resp. wieder gewählt worden sind.

Halle, den 28. November 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei dem nun bevorstehenden Frostwetter bringe ich die Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 hierdurch in Erinnerung, wonach das Eis tiefer oder gefährlicher Gewässer nicht eber betreten werden darf, bevor nicht von der Ortspolizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stellen, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden. Uebertretungen dieser Verordnung sollen mit einer Geldstrafe von 10 *Sgr.* bis 2 *Rz.* geahndet werden.

Halle, den 30. November 1863.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

(gez.) v. B o s s.

Große Auction.

Donnerstag den 3. und Freitag den 4. December früh von 9 Uhr ab versteigere ich für fremde Rechnung großer Berlin Nr. 14 schöne Tuche, Byzkins, Double-Mäntel u. Jacken, Doppelschawls, gewirkte Umschlagetücher, div. Kleiderstoffe in Seide u. Wolle, Barège-, Battist- u. Gingham-Kleider, seidene, Belour- u. wollene Westen, Herrenwäsche, Teppiche, Carpets zc.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit neuen Hintergebäuden, großen Hofraum und Bauplatz, bringt circa 300 *Rz.* Miete ein, hat schönes Wasser auf dem Hofe und Garten, und liegt im gesündesten Theile der Stadt, soll wegen Familien-Angelegenheiten zu einem billigen Preise sofort verkauft werden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kochwildpret, à *Th.* 2 *Sgr.*, empfiehlt

C. Müller.

Aus Schweissen bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Ein Meister **M. Paul** in Danzig sichert in der Danziger Zeitung den Herren Doctoren der Medicin, Naturforschern u. s. w. eine Prämie von 200 *R.* zu, wenn sie unter den 500 jährlich von ihm geschlachteten Schweinen nur eins finden, das Trichinen enthält. Herr Paul bestreitet sogar die Existenz der Trichinen überhaupt. Vielleicht unterstützt ihn hierin die „Berliner Revue“, indem sie die Entdeckung macht, daß der ganze Trichinenschwindel nur eine Erfindung ist, hervorgegangen aus dem erblichen Hasse der Juden gegen das „unreine Thier.“ Ein Schlächtermeister in Magdeburg erläßt folgende Erklärung: „Endesunterzeichneter glaubt im Einverständniß mit seinen Collegen und der Innung zu handeln, die Feder auch mal gegen die Trichinen in Bewegung zu setzen. Ich trete frei auf und behaupte, es sind Unwahrheiten, daß der Genuß von Schweinefleisch von gesunden hiesigen Schweinen schädlich ist. 1. Der Beweis ist der, daß von hiesigen Fleischer- und Schmelzern so wenig als dessen Gesellen und Lehrlingen bis dato noch keine Erkrankung vorgekommen ist, bei letzteren wäre es unvermeidlich, wenn überhaupt eine Uebertragung der Trichinen, wie behauptet wurde, möglich wäre, da die Gesellen und Lehrlinge gewöhnlich ihr Frühstück im Schlachthause oder Arbeitsstube auf dem Klotz oder Arbeitstisch verzehren, also unvermeidlich wäre dieselben nicht mit zu genießen und Kreuzlähmung, Schläffheit im Körper und dicke Köpfe gar nicht los würden, und es prächtig aussehen müßte, wenn der Meister hinterm Ladentisch mit einem dicken Kladderadatschgesicht, welches zugleich als Ausbangeschild benutzt werden könnte: „Hier giebt es Trichinen!“ sondern im Gegentheil die meisten Meister und Gesellen ein gesundes kräftiges Aussehen und feste Natur haben. 2. Ist seit der Zeit, daß die Trichinen in Bewegung gesetzt sind, bei mehr denn 100 Schweinen, welche geschlachtet und bei der Zergliederung mikroskopisch auf Ehre und Gewissen genau untersucht sind, kein lebendes Wesen darin entdeckt worden. Also darum, Publikum, zieh gegen das Schweinefleisch an, und verzehre in 4 Wochen soviel als möglich an Schinken, Würsten, roh und gekochtes Schweinefleisch, und hat sich während der Zeit keine Krankheit gezeigt, so glaube ich wohl, daß unsere Geschäfte gerechtfertigt dastehen.

Fr. Leucke, Schweineschlächter.

Mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
ist von dem Geringsten bis zu den Feinsten assortirt.

Carl Ehrhardt, Schneidermeister, gr. Märkerstraße Nr. 2.

Zu Weihnachts-Geschenken:

3000 Ellen Kleiderstoffe, trotz der hohen Garnpreise das Kleid von $1\frac{1}{2}$ *R.* an, bei

D. Kurzweg, Leipzigerstraße Nr. 5.

Weizenmehl, à Meße $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*,

Brodmehl, à $\frac{1}{4}$ -Scheffel $17\frac{1}{2}$ *Sgr.*,

Hausbackenbrod, à *U.* 11 *℔*,

Mehlhandlung bei **J. Heim**, Rathhausgasse 5.

1. Jägergasse 1.

Geschäftsveränderungshulber beabsichtige ich bis 5. dieses Mts. $4\frac{1}{2}$ Wispel feine Speisefartoffeln, à Meße 15 *℔*, im Ganzen billiger, zu verkaufen.

Fr. Berger.

Gutkochende Erbsen, Bohnen u. Linsen bei **Bemme**, Steinweg Nr. 48.

Feinstes Weizenmehl, à Meße 4 *U.* 7 *Sgr.*, bei **Bemme**, Steinweg Nr. 48.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen und eine Wiege stehen zu verkaufen **Papfenstraße Nr. 8, 1 Tr.**

Ein zahmer Papagei, sehr für Damen passend, ist zu verkaufen **Taubengasse Nr. 18, Vordergebäude.**

Scheller's deutsch-lat. und lat.-deutsch. Wörterbuch, gut gebunden und schön erhalten, billig zu verkaufen **lange Gasse Nr. 1, parterre.**

Ein eiserner Kanonenofen mit Röhren ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. *Bl.*

Ein Schwein verkauft **Hirtengasse Nr. 7.**

Vom 1. December ab **Freitaas** kein Braunbier in der Brauerei von **F. W. Preßler.**

Schrotenschuhe mit Doppelsohlen, dauerhaft und sauber, werden gefertigt bei

Elsholz, Jägerplatz Nr. 14.

Nähmaschinensteppereien aller Art werden angenommen **Schulgasse Nr. 4, 1 Tr.**

Geübte Kettenzieher zu sofortiger Beschäftigung können sich melden **gr. Ulrichsstraße Nr. 5.**

Scholze, Bauführer.

Weißnähereien und Stickerien werden angenommen **Domplatz Nr. 6, 1 Tr.**

Ein Haus mit Thoreinfahrt und geräumigem Torplatz wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Unterberg Nr. 21.**

Fanchon,

elegante und einfache. — **Vellerinen, Stulpen, Unterärmel** &c. &c., sowie gehäkelte seidene **Börßen, Börßenseide, Bügel, Ringe, Garnituren** und **Stabperlen** empfiehlt billigst

Otto Henckel, früher Robert Helm, Schmeerstraße Nr. 31.

Mein Lager von **Galanterie-, Korb- u. Spielwaaren** ist jetzt auf's Vollständigste mit allen Neuheiten assortirt.

H. Rüffer, große Steinstraße Nr. 67.

Ein großes Sortiment schwere woll. Buckskins

zu Bekleidern verkaufen, um damit zu räumen, bedeutend unterm Kostenpreis

Carl Engelke & Liebau.

Brillen mit den besten Gläsern hält stets vorräthig und empfiehlt zu den billigsten Preisen; Reparaturen fertigt sofort **Albert Hennemann, Brillenfabrikant, gr. Schlamm 4, Rüprecht's Hof.**

Ein kl. **Haus** wird mit 400 R^z. Anzahlung gesucht durch **G. Martinus, alter Markt 34.**

Lumpen, Knochen und Metalle kauft zu hohen Preisen **Th. Gille, sonst W. Zähler, gr. Wallstraße Nr. 35.**

Ein Tuchrock sowie ein Winterüberzieher, gut im Stande, sind billig zu verkaufen bei **Th. Gille, gr. Wallstraße Nr. 35 im Hofe.**

Ein Laufbursche ordentlicher Eltern wird in der **Schade'schen Restauration** gesucht.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht **Schmeerstraße Nr. 36.**

G e s u c h.

Eine nicht zu junge Köchin wird zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht oder zum 1. Januar. Alles Nähere beim Restaurateur **Schreiber, kl. Ulrichsstraße Nr. 35.**

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen werden gesucht durch **Frau Bertha Cammitius, Leipzigerstraße Nr. 89.**

Wohnungs-Gesuch.

In der Mittelstraße oder deren Nähe sucht eine Dame eine Wohnung aus zwei Stuben, zwei Kammern und Küche bestehend. Adressen bittet man große Ulrichsstraße Nr. 1, zwei Treppen hoch, abzugeben.

An der alten Promenade ist eine herrschaftliche Wohnung, 5 Stuben, 5 K. u. Zubehör zum 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Expedition.

Eine Wohnung zu vermieten und 1. Januar zu beziehen gr. Brauhausgasse Nr. 15.

Eine Grube Dünger gr. Brauhausgasse 15.

Eine Wohnung zu vermieten kl. Schlamm 7.

Eine kleine Dachstube ist sofort zu beziehen **Ruhgasse Nr. 5, 1 Tr.**

Eine Stube und Kammer ist sogleich oder Neujahr zu vermieten gr. Wallstraße Nr. 19.

Eine Stube mit Möbeln ist sofort oder zum 1. Januar zu vermieten gr. Märkerstraße Nr. 14.

2 anständige Schlafstellen offen Unterberg Nr. 15.

Eine Mitbewohnerin wird gesucht **Ruhgasse Nr. 5.**

Schlafstellen mit Kost **Leipzigerstraße Nr. 20.**

Einen Adresszettel gefunden. Abzuholen bei **W. Grauert, Schmeerstraße Nr. 15.**

Ein Pelztragen mit lila Futter gestern Abend verl. Geg. Bel. abzug. kl. Märkerstraße Nr. 2.

Am Montag Mittag ist nach der Bahn, zum Schimmelthor hinaus, eine Pferdedecke verloren worden. Finder wird gebeten, selbige Steinstraße 22 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Schlüssel ist auf dem Wege nach Böllberg, durch das Hamsterthor und zurück am Gesundbrunnen verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung kl. Sandberg 9 abzugeben.

Ein kleiner Hammel entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung kl. Klausstraße Nr. 16.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 3. December **Abendconcert.** Zur Aufführung kommt mit:

Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.

Divertissement für zwei Trompeten und Posaune von Diethe.

Der Neuigkeitskrämer, Potpourri v. Gungl &c. Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler,**



Geschäfts-Anzeige.

Wegen des immer wieder von Neuem und namentlich jetzt außer Verhältniß gesteigerten Miethszinses sehe ich mich leider im Interesse meiner geehrten Abnehmer — genöthigt, mein bisheriges Verkaufsgewölbe im Rathhause, worin mein Geschäft seit 1807 ununterbrochen von Wilhelmi, Böhlau und mir betrieben wurde, aufzugeben.

Vorher beabsichtige ich jedoch, noch im alten Lokal mein Lager von **Gold- und Silber-, sowie Silberplattirwaaren** möglichst zu räumen, und verkaufe daher von heute ab zu bedeutend herabgesetzten, billigsten Preisen. Eine reiche Auswahl, in modernsten Façons und allen Schwereu, bietet hierdurch die Gelegenheit eines sehr günstigen Weihnachts-Einkaufs.

Halle, den 2. December 1863.

W. König, vormalß H. Böhlau, Markt im Rathhause.

Goldene Rose. Sonnabend Schlachtfest. Morgens von 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diverse frische Wurst und Wurstsuppe.**

Große Rügenwalder Gänsebrüste,
geräucherte Gänsekeulen, à St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 Sgr.,
bestes Gänsepökelfleisch, à U. 5 Sgr.,
reines Gänsefeschmalz, à U. 12 Sgr.,
rohes u. abgekochtes Hamb. Rauchfleisch,
abgekochte Rinds-Zunge,
ger. Spickaaale, à Stück 5 Sgr. bis 15 Sgr.,
fetten geräucherten Lachs,
fette Kieler Bücklinge,
frische Lübecker Sprotten, à U. 6 Sgr.,
ger. Lachs-Heringe, à Stück 1 Sgr.,
marinirte Heringe, auf's Feinste zubereitet,
à Stück 1 $\frac{1}{4}$ bis 2 Sgr.,
Stralsunder Bratheringe, à Stück 9 S.
und 1 Sgr.,
Elbinger u. Bremer Neunaugen, in Scho-
cken billigst, à Stück 1 Sgr., 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
marinirten Aal in Gelée u. Holladen,
à U. 12 Sgr., empfiehlt

Julius Kramm.

Fr. Italienische Maronen, à U. 5 Sgr.,
für 1 Rg. 7 U.,
ächten Magdeb. Sauerkohl, à U. 1 Sgr.,
im Ganzen billiger,
ächte Teltower Delikatessen-Mübchen,
sehr klein und fein im Geschmack, à Meze 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
empfang

Julius Kramm.

Schlafstellen offen kl. Rittergasse 2. **Möws.**

Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen
Martinsgasse Nr. 5.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 3. December zum Besten für
Weihnachtsbescheerung armer Schüler: **Moderne
Leute oder Litz und Lausche.** Posse mit
Gesang und Tanz.

NB. Die ganze Einnahme wird nach Abzug der
Kosten zu obigem Zweck verwendet.

Freitag den 4. December bei aufgehobenem
Abonnement erstes Gastspiel des Großherzogl. Sächs.
Hofschauspielers Herrn **Otto Lehsfeld: Faust.**
Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von
Lindveintner.

„Mephistopheles“ — Herr **Otto Lehsfeld**
als Gast.

Sonnabend den 5. December zweites Gastspiel
des Herrn **Otto Lehsfeld.**

Henschler's Bier- & Caffee-Français.

Donnerstag Abend **Karpfenschmaus**, dabei
ein ff. **Thüringer Felsenkeller-Bier.**



Sonntag den 6. December Nachmittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr im **weißen Hof** auf hiesigem
Neumarkte Verein d. Bienenwäber d. Stadt
Halle u. Umgegend. Ausfüllung der Einwinterungs-
liste des Vereins; Wahl zweier Ehrenmitglieder.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.